

## Lebensraum Berge – Steinadler

### 1) Überblick

- a) vgl. Karte mit eingefärbten Regionen
- b) Suchfotos: Gämse, Adlerei, Uhu, Alpensteinbock, Alpenschneehuhn, Bartgeier, Kreuzotter, Schneehase, Steinhuhn, Wolf

### 2) Aufgaben Steinadler

- a) um Fleisch zu zerreißen (nicht zum Töten der Beute, das macht er mit den Krallen)

Er frisst hauptsächlich kleine Säugetiere, auch andere Greifvögel, Aas

Mögliche Beutetiere: Schneehasen, Murmeltiere, junge Steinböcke, Rehe, junge Gämsen, ...

- b) um seine Beute zu töten; grosse Beutetiere packt er mit den Krallen am Kopf und erdolcht sie

In der Schublade ist ein Schädel einer Gämse mit einem Einstichloch der Krallen vom Steinadler zu sehen. Die Gämse wurde von ihm erbeutet und erlegt, dabei ist dieses Loch im Schädel entstanden

- c) Jungtier: weisser Kopf, weisser Bauch, dunkelbraune Flügel  
ausgewachsener Adler: brauner Kopf, mehrheitlich braune Federn

individuelle Lösungen (vgl. Zusatztext)

- d) Steinadler bauen ihr Nest in schwer zugänglichen Felswänden oder auf hohen Bäumen. Nutzen sie es über längere Zeit, ergänzen und erweitern sie es laufend. So entstehen Horste von mehr als 2 Metern Höhe und Breite.

zu finden sind Adlerfedern, Futterreste, Knochen, Adlerkot, erlegtes Steinbockkitz, Adlerei, Schädel und Rippen eines Murmeltiers, Gewölle (unverdauliche Nahrungsreste, die ausgewürgt werden)

### 3) Zusatzaufgaben weitere Vögel

- a) Mit dem Gefiederwechsel passt sich das Alpenschneehuhn den Jahreszeiten an. So ist es optimal getarnt und für einen Beutegreifer schwer zu entdecken.

- b) Bartgeier: Flügelenden zugespitzt, Schwanz ist keilförmig, Bauch und Kopf deutlich heller als beim Steinadler (weiss-gelbliche Färbung), grössere Flügelspannweite als Steinadler  
Steinadler: rundlicher Schwanz, kleinere Flügelspannweite als Bartgeier

Ist ein Knochen zu lang, lässt er ihn aus grosser Höhe auf einen Felsen fallen, wo er beim Aufprall zersplittert. Die starke Magensäure des Vogels löst den Knochen auf.

## Lebensraum Gewässer – Lachmöwe

### 1) Überblick

- a) vgl. Karte mit eingefärbten Regionen
- b) Suchfotos: Kormoran, Haubentaucher, Blässhuhn, Stockente, Wasserramsel, Bismarckratte, Biber, Edelkrebs, Rotfeder, Europäischer Wels

### 2) Aufgaben Lachmöwe

- a) Würmer, Insekten, Fische, Früchte und auch Abfälle
- b) Schwimmhäute sind sehr praktisch, um sich im Wasser fortzubewegen. In anderen Lebensräumen wäre das nicht praktisch, da sich Vögel mit Schwimmhäuten auf dem Boden gehend nur langsam fortbewegen können.
- c) Das Gefieder ist gut gefettet, Wasser perlt daran ab.

Da im Gefieder viel Luft eingeschlossen ist, schwimmt sie wie ein grosser Pingpongball auf dem Wasser.

Sommerkleid: brauner Kopf

Winterkleid: weisser Kopf mit einigen dunkeln Flecken

Jungvögel: braunes Gefieder

Der braune Kopf während der Paarungszeit hat eine Signalwirkung. Nur geschlechtsreife Lachmöwen haben einen braunen Kopf, Jungvögel noch nicht.

- d) Das Nest baut sie auf unbewachsenen Kiesinseln.  
Vorteil: von Räufern auf dem Land geschützt.  
Nachteil: den Greifvögeln stark ausgesetzt.

### 3) Zusatzaufgaben weitere Vögel

- a) Stockente, Höckerschwan, Gänsesäger, Knäckente, Krickente, Kormoran, Kolbenente, Tafelente, Reiherente
- b) Die Eier sind gesprenkelt. Auf dem Kiesboden sind sie gut getarnt und kaum zu entdecken.
- c) Sie kann tauchen und somit Nahrung unter Wasser suchen. Sie kann sogar durch Wasserfälle tauchen. Mit ihrer Grösse ist sie relativ wendig und flink.

## Lebensraum Wiese – Saatkrähe

### 1) Überblick

- a) vgl. Karte mit eingefärbten Regionen
- b) Suchfotos: Kiebitz, Maulwurf, Feldmaus, Wachtel, Feuersalamander, Bergmolch, Ringelnatter, Feldhase, Spanische Wegschnecke, Feldlerche

### 2) Aufgaben Saatkrähe

- a) Saatkrähen sind Allesfresser, sie ernähren sich vor allem von Regenwürmern. Sie fressen auch Heuschrecken, Käfer und andere Insekten oder deren Larven.

grünes Heupferd (3), Blauflügelige Ödlandschrecke (4), Feldsandläufer (9), Gemeiner Rosenkäfer Larve (15), Feldmaikäfer Larve (16)

Die Federn werden vom Stochern in der Erde nicht dreckig.

- b) individuelle Lösungen
- c) Das Gefieder ist bei beiden schwarz und leicht glänzend, der Unterschied ist der Schnabel. Dieser ist bei der Saatkrähe grau und weniger mit Federn bedeckt als bei der Rabenkrähe.
- d) in Baumkronen, sie brüten in Kolonien

### 3) Zusatzaufgaben weitere Vögel

- a) Rotmilan: Schwanzspitze gegabelt, Federn braun und rötlich  
Mäusebussard: Schwanzspitze gerundet, Federn braun und weiss
- b) Braunkehlchen

## Lebensraum Wald – Buntspecht

### 1) Überblick

- a) vgl. Karte mit eingefärbten Regionen
- b) Suchfotos: Eichelhäher, Eichhörnchen, Reh, Wildschwein, Hirschkäfer, Waldmaus, Auerhuhn, Grünspecht, Luchs, Weidenboher

### 2) Aufgaben Buntspecht

- a) Der Buntspecht ist ein Allesfresser. Er ernährt sich von verschiedenen Insekten, deren Larven, Samen, Nüssen, Beeren und Eiern.

Spechte brauchen ihren starken Schnabel, um Nahrung zu finden, um ihre Höhle zu bauen und um das Revier zu verteidigen.

- b) Mit den Krallen kann der Buntspecht an Bäumen hochgehen und sich gut festhalten, dies kommt ihm im Lebensraum Wald zugute. Im Wasser zum Beispiel wäre das weniger praktisch, dort würde er von Schwimmhäuten mehr profitieren.
- c) Das Männchen ist am Hinterkopf rot, das Weibchen nicht.

Mit den Schwanzstützfedern kann er sich, wie der Name sagt, am Baumstamm abstützen und hat somit einen guten Halt.

- d) in Baumstämmen, im Totholz

Die Kohlmeise, der Kauz, der Siebenschläfer, das Eichhörnchen oder die Fledermaus nutzen seine Höhlen. Sie brüten darin oder nutzen die Höhle als Schlafplatz.

### 3) Zusatzaufgaben weitere Vögel

- a) Schwarzspecht, Grünspecht, Grauspecht, Kleinspecht, Mittelspecht, Dreizehenspecht
- b) Mit der langen, klebrigen Zunge kann der Specht die kleinen Krabbeltiere tief aus ihren Nestern im Boden oder im morschen Holz herausziehen.
- c) Waldohreule, Schwarzspecht, Auerhuhn

## Lebensraum Siedlungsraum – Stadttaube

### 1) Überblick

- a) vgl. Karte mit eingefärbten Regionen
- b) Suchfotos: Blindschleiche, Igel, Elster, Siebenschläfer, Kernbeisser, Hausratte, Hausmaus, Dachs, Wanderfalke, Schleiereule

### 2) Aufgaben Stadttaube

- a) Felsentaube

Die Stadttaube ist ein Allesfresser. Sie ernährt sich aber vor allem von Körnern, Samen und Brot. Mit ihrem Schnabel ist sie perfekt dafür ausgestattet.

- b) individuelle Lösungen
- c) individuelle Lösungen
- d) verschiedene Materialien, sie sind nicht sehr heikel, manchmal nur wenige einzelne Zweige, die Nester bauen die Stadtauben in Nischen oder auf Plattformen.

### 3) Zusatzaufgaben weitere Vögel

- a) Da Tauben Krankheiten übertragen und ihr Kot Bauwerke beschädigt, sind sie nicht bei allen beliebt.
- b) Der Kernbeisser ernährt sich von verschiedenen Körnern, Samen und Kernen, wie der Name sagt. Er frisst aber auch Insekten. Mit seinem Schnabel ist er perfekt gerüstet, um Kerne zu knacken.
- c) Für Schleiereulen sind alte, verlassene Gebäude wichtige Ersatzlebensräume. Dort können sie in Ruhe brüten und ihre Jungen aufziehen.
- d) Amsel, Haussperling, Mauersegler, Rotkehlchen, Türkentaube